

Sparkassen-App ausgezeichnet

Gera. Die Sparkassen-App für das Betriebssystem iOS ist Testsieger in der Zeitschrift „Finanztest“, Ausgabe 6/2020, von Stiftung Warentest unter den Banking-Apps. Darüber informiert die Sparkasse Gera-Greiz in einer Pressemitteilung. Die beste deutsche Banking-App habe auf dem iPhone mit der Note 1,8 überzeugt. Auch fürs Android-System gehöre sie zur Spitze und belege Platz 2 unter den 19 getesteten Android-Apps. Mit der kostenlosen App lassen sich Kontensalden und -umsätze abrufen, Überweisungen tätigen, die nächsten Geldautomaten finden oder die verlorene Karte sperren. Bereits in der Ausgabe 10/2018 hatte die Stiftung Warentest die Multibankfähigkeit der beiden Versionen der Sparkassen-App hervorgehoben und sie in ihrer jeweiligen Kategorie zum Testsieger gekürt. Die mobilen Banking-Anwendungen der Sparkassen würden zu den am häufigsten heruntergeladenen Finanzprogrammen zählen, heißt es. *red*

www.sparkasse-gera-greiz.de

In Garage eingebrochen

Gera. In der Zeit zwischen dem 30. Juli, 16 Uhr und dem 12. August, 17.40 Uhr, brachen bislang unbekannte Täter in eine Garage in der Plauenschen Straße (gegenüber einer Schule) ein. Die Unbekannten entwendeten Freizeitarikel sowie Unterhaltungselektronik. Wer kann Hinweise zur Tat oder den Tätern geben? Bitte melden Sie sich bei der Geraer Polizei unter der Rufnummer: 0365/82 90. *red*

Fahrzeugteile gestohlen

Gera. Unbekannte Täter verschafften sich im Zeitraum zwischen Samstag, dem 1. August, 15 Uhr und Mittwoch, dem 12. August, 10.30 Uhr, Zutritt zu einer Garage Am Pfortener Kalkwerk. In der Garage fanden sie einen Pkw vor, von welchem die Täter diverse Fahrzeugteile abbauten. Neben den erlangten Fahrzeugteilen verursachten sie auch immensen Sachschaden. Die Ermittlungen wurden durch die Geraer Polizei aufgenommen. Hinweise dazu unter 0365/82 90. *red*

Ausflug nach Teichwitz

Burkersdorf. Bei einem Ausflug der Schwalbengruppe des Kindergartens „Abenteuurland“ in Burkersdorf nach Teichwitz lernten die Mädchen und Jungen viel Neues kennen. Dort ist auch ein künftiger Schulanfänger zu Hause, der seinen Freunden das Dorf zeigte. Karl Winkler, Jäger, berichtete den Kindern Wissenswertes über den Nutzen des Waldes und die Lebensweise der Waldtiere. *red*

Singlewanderung am Sonnabend

Frießnitz. Am Samstag, dem 15. August, findet wieder eine Singlewanderung statt. Diesmal geht es um den Frießnitzer See. Anmeldung und Informationen gibt es unter www.natur-erlebnisse-4you.de oder Jens Löscher 0163/4 76 72 70. Den Treffpunkt erfahren die Teilnehmer erst bei Anmeldung. *red*

Kein Dorffest in Wetzdorf

Wetzdorf. In Abstimmung mit der freiwilligen Feuerwehr in Wetzdorf und dem Ortschaftsrates wird aufgrund von Corona das jährliche Dorffest abgesagt. Es sollte am 22. August und 23. August in Wetzdorf (Gemeinde Harth-Pöllnitz) stattfinden. *red*



Neuer Gehweg für Bad Köstritzer Werner-Sylten-Straße

Die Bauarbeiten in der Werner-Sylten-Straße haben am 5. August begonnen. Bis Ende Oktober entsteht hier durch die Naumbur-

ger Bauunion ein zweiter Gehweg. Nachdem die Straßenoberfläche abgefräst ist, kann der Ausbau beginnen. Vorgesehen ist,

sowohl nötige Versorgungskabel als auch Leerrohre für künftige Glasfaserkabel zu verlegen. Sobald der Gehweg auf westlicher

Seite fertiggestellt ist, soll der Rückbau auf der gegenüberliegenden Seite starten. Laut Bauamt läuft derzeit alles nach Plan.

Weidaer Osterburg digital nachgebaut

Ferienprogramm vom Geraer E-Sport-Verein Zerosseven für Jugendliche

Von Luise Giggel

Weida. Auch diese Woche hat der Geraer E-Sport-Verein Zerosseven in Kooperation mit der Stadt Weida eine Ferienbespaßung für Kinder und Jugendliche aus der Umgebung organisiert. Dieses Mal auf dem Programm: Die Osterburg im Online-Spiel Minecraft nachbauen.

Die Idee erfreute sich so großer Beliebtheit, dass die Teilnehmenden in zwei Gruppen eingeteilt wurden. Während die eine Hälfte einen Rundgang durch die Burg machte, um Inspiration für das digitale Projekt zu sammeln, fing die andere Hälfte direkt mit dem Spielen an. Dazu nutzte der Verein das Moritzgewölbe, das auch eine gute Rückzugsmöglichkeit vor der Hitze bot.

„Wir wollen hier zeigen, dass Zocken nicht nur Ballerspiele bedeutet und welche Möglichkeiten auch Minecraft bietet“, erklärt der 18-jährige Corbin Horn, der den Minecraft-unerfahrenen Kindern das Spiel näherbrachte. Ganz eigene Welten können darin errichtet werden, warum also nicht auch die Osterburg Weida? Eigentlich spielt er selbst lieber League of Legends und ist seit zwei Jahren im Team des E-Sport-Vereins.

Projekt „Lernen am anderen Ort“ mit der Stadt Weida

Ziel des Programms von Zerosseven auf der Osterburg ist es, Kindern

und Jugendlichen spielerisch Wissen zu vermitteln, Analoges und Digitales zu verbinden. Aber da gerade Ferien sind, soll der Spaß im Vordergrund stehen. Die Idee dazu entstand als Projekt mit der Stadt Weida: „Lernen am anderen Ort“. Bis alles startklar war, hatten die Ferien bereits begonnen, die jedoch nicht tatenlos verstreichen sollten. So wurde ein Ferienprogramm auf der Osterburg organisiert.

Wenn die Schule wieder startet, soll das Projekt laut Vorstand Frank Nehring fortgeführt werden. Es wird Workshops für Kinder und Jugendliche zu verschiedenen Themen geben, in denen sie sowohl ihre Digitalkompetenzen stärken, als auch praktisches Wissen mitnehmen sollen, beispielsweise den Ablauf von Assessment Centern bei Bewerbungen. Der E-Sport-Verein sucht deshalb noch interessierte Firmen zur Kooperation, die ihre Themen einbringen und so auch Azubis finden könnten.

Die nächsten Ferienwoche auf der Osterburg

In der kommenden Woche geht es aber noch mit der Ferienbespaßung weiter: chemische Experimente über Virtual-Reality-Brillen stehen an. Außerdem soll über ein digitales



Kinder und Jugendliche bauen die Osterburg im Online-Spiel Minecraft auf Tablets nach. FOTO: LUISE GIGGEL



Der eSport-Verein Zerosseven hat mit Jugendlichen die Osterburg in Weida im Online-Spiel Minecraft nachgebaut. FOTO: KAY POKORNY

Musikspiel zu Bewegung ermuntert werden. Am letzten Ferien-Mittwoch, dem 26. August, erwartete interessierte Kinder und Jugendliche eine „Schnitzeljagd mit QR-Codes“. Mit Tablets geht es dann auf Spuren-

suche, während die Teilnehmenden gleichzeitig mehr über die Osterburg erfahren.

„Unser Ziel ist erreicht, es hat allen Spaß gemacht“, zieht Frank Nehring Resümee, als die Osterburg gebaut ist. „Ich hätte nicht gedacht, dass sich Kinder so für Burgen begeistern können“, fasst auch eine Erzieherin des Geraer Kinderheims Ernees das Minecraft-Erlebnis zusammen. Sie hatte die Kinder tagsüber beim Spielen und Entdecken betreut. Die Kooperation mit der Geraer Heimbetriebsgesell-

schaft war schon beim Bowling mit Senioren zustande gekommen. So wollte der E-Sport-Verein auch den durch Corona besonders geplagten Heimkindern die Möglichkeit bieten, am Ferienprogramm teilzunehmen. Denen gefiel es so gut, dass sie auch beim nächsten Mal wieder dabei sind.

Wer sich außerdem noch für das Ferienprogramm auf der Osterburg am 19. oder 26. August anmelden möchte, kann das telefonisch bei der Weidaer Stadtverwaltung tun: 036603/6 27 75.

Doppeltes Jubiläum im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz

Museumsdirektorin spricht über Pläne zum Heinrich-Schütz-Jahr 2022

Von Luise Giggel

Bad Köstritz. Friederike Böcher, Museumsdirektorin des Heinrich-Schütz-Hauses, stellte am Dienstag die Pläne für das Heinrich-Schütz-Jahr 2022 vor. Ein doppeltes Jubiläum steht an, weshalb das Team des Museums schon jetzt mitten in den Vorbereitungen steckt: Zum einen jährt sich der Todestag von Heinrich Schütz zum 350. Mal und zum anderen ist die Geburt seines Entdeckers und Förderers Landgraf Moritz dann genau 450 Jahre her.

Eine eigene Ausstellung zur Person Landgraf Moritz ist also für 2022 geplant. Da dieser, wie auch Heinrich Schütz, Mitglied der „Fruchtbringenden Gesellschaft“ war, hat sich Friederike Böcher „durch knapp 800 Biografien gequält“, um weitere Mitglieder zu finden, die zu beiden Persönlichkeiten in Verbindung standen. Die Idee dahinter sei laut Böcher, eine Wand des Hauses komplett mit Porträts dieser Personen zu pflastern.

Als musikalische Schmankerl sollen beispielsweise Pandora und Cister nachgebaut werden – beides Instrumente, die Landgraf Moritz gespielt haben soll. Zu Heinrich Schütz sind zudem Ausstellungen mit Stadtansichten von Venedig und Dresden geplant, zwei prägnante Stationen im Lebenslauf des Komponisten. Neben den aktuellen Planungen berichtete Böcher auch von ihren Reisen auf der Suche

nach Ausstellungsstücken und spickte ihre Ausführungen mit zahlreichen Anekdoten. Nach dem einstündigen Vortrag blieb den 16 Gästen nur noch, Frau Böcher weiterhin alles Gute und Kraft für ihre Arbeit zu wünschen. Einige Stammgäste kommen seit Jahren regelmäßig zur musikalischen Museumsrunde und werden vom Engagement der Direktorin angezogen. Sie selbst hatte gar nicht so viel Publikum erwartet, da eigentlich ein anderer Referent eingeplant war, der coronabedingt spontan ausfiel. „Hoffen wir mal, dass 2021 alles besser wird, wenn das Schaltjahr vorbei ist“, entlässt sie ihre Gäste spätestens bis zur nächsten Museumsrunde am 22. September.



Zur musikalischen Museumsrunde im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz berichtete Friederike Böcher aus ihrem Arbeitsalltag sowie von anstehenden Projekten und Jubiläen. FOTO: LUISE GIGGEL